

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and stocks, including 'Staats-Anleihen', 'Grundentl.-Obligationen', 'Diverse Lose', 'Bank-Actien', and 'Actien von Transport-Unternehmungen'.

Für Ein- und Verkauf aller im Coursblatte notierten Effecten und Valuten empfiehlt sich bestens die (3761) 300-88

Wechselstube des Bankhauses Schelhammer & Schattera WIEN, I., Kärntnerstrasse 20.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291.

Freitag den 19. December 1890.

(5259) 3-2 Nr. 14.191.

Rundmachung.

Vom ersten Semester des Schuljahres 1890/91 an kommen folgende Studentenstipendien zur Wiederbesetzung:

1.) Der zweite und der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Thomae Erlach'schen Studentenstiftung je jährlicher 157 fl. 50 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar haben die näheren Verwandten und ceteris paribus die Bedürftigeren den Vorzug.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavitz'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl., auf welche nur von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Studierende Jünglinge Anspruch haben.

3.) Der zweite Platz der Josef Globodnik'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 10 kr., welche von der zweiten Classe der Volksschule an bis zur Vollendung der achten Gymnasialclasse genossen werden kann.

Der Stifting kann beim Uebertritte in die Realschule oder in die Lehrer-Bildungsanstalt die Stiftung behalten.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Anverwandten des Stifters, und zwar:

- a) die Nachkommen des verstorbenen Bruders Primus Globodnik aus dem Dorfe Posenil, Pfarre Zirklach, seiner Schwester Ursula Jhebel aus dem Dorfe Ubersaas, Pfarre Krichelstetten, und der Schwester Helena Womberger aus der Localie Ulrichsberg;
b) in Ermangelung derselben arme und talentierte Studierende aus der Pfarre Zirklach;
c) in Ermangelung dieser andere Studierende an den Laibacher Gymnasien, jedoch nur insoweit, bis sich ein Verwandter meldet. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Zirklach zu.

4.) Der dritte, vierte, neunte, zehnte und elfte Platz der Martin Hotschevar'schen Schülerstiftung für Schüler an allgemeinen Volks- und Bürger Schulen mit deutscher Unterrichtssprache je jährlicher 91 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben, solange an der Bürgerschule in Gurkfeld die deutsche Unterrichtssprache besteht, nur Schüler derselben, und es haben hierbei jene Kinder aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen, den Vorzug vor anderen.

Das Präsentationsrecht steht der Gemahlin des Stifters Frau Josefine Hotschevar zu.

5.) Der erste Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josefa Jalen'schen Studentenstiftung jährlicher 51 fl. 68 kr.

Auf dieselbe haben Studierende, welche mit der Stifterin oder deren verstorbenem Ehegatten Simon Jalen verwandt sind, in Ermangelung solcher aber sittliche und brave Studierende, deren Väter Bürger oder Bauern und aus Krain gebürtig sind, Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischöfe von Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Maria Jamnig'sche Studentenstiftung jährlicher 71 fl. 80 kr.

Anspruch auf dieselbe haben: a) Verwandte der Stifterin,

b) Studierende zunächst aus der Pfarre Presta, dann aus den Pfarren Payer, Földnigg und St. Martin unter dem Großtahlenberge.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der erste Platz der auf Studierende des Gymnasiums und der Theologie beschränkten Matthäus Justin'schen Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 15 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, dann solche aus der Pfarre Radmannsdorf und endlich aus der Laibacher Diözese überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der vierte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährlicher 250 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 mit den Pfarren Adelsberg, Slavina, Dorn, Sanct Peter, Kosana, Radanjeslo, Wautersdorf und Rusdorf bestand) gebürtige arme Studierende Jünglinge, sodann Studierende aus Krain überhaupt.

9.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Barbara Kaganer'schen Studentenstiftung jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme musikalische Studierende, welche in der Kirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken in der Lage sind.

10.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kobela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, Bezirk Adelsberg.

11.) Die von der vierten Volksschulclasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte Simon Kosmad'sche Studentenstiftung jährlicher 80 fl. Zum Genusse derselben sind berufen die Decendenten der Brüder des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der dritte Platz der Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährlicher 88 fl., welche von der fünften Gymnasialclasse an bis zur Beendigung der Gymnasial- und dann während der theologischen Studien genossen werden kann.

Auf dieselbe haben Anspruch Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher Studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der dritte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Martin von Lamb- und Schwarzenberg'schen Studentenstiftung jährlicher 100 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Anverwandte des Stifters, in deren Abgang arme Schüler aus der Pfarre Wippach, Schwarzenberg und Idria.

14.) Der zweite und der dritte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Martin von Lamb- und Schwarzenberg'schen Stiftung je jährlicher 41 fl. für Mädchen.

15.) Der zweite Platz der Katharina Frein von Lichtenthurn'schen Studentenstiftung jährlicher 107 fl. 20 kr.

Diese Stiftung kann von der dritten Volksschulclasse angefangen bis zur Vollendung der Volksschule und sodann von der ersten Gymnasialclasse angefangen in jeder Studienabtheilung und nach Beendigung der Berufsstudien noch durch ein Jahr genossen werden.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

a) nicht sehr vermögliche Blutsverwandte der Stifterin;

b) in Abgang derselben Studierende aus der Pfarre St. Peter bei Laibach mit Ausschluss der Kinder von Beamten.

Die Präsentation steht dem Lehrkörper des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

16.) Die Thomas Poklukar'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche von den Verwandten schon in der Volksschule, von den übrigen aber vom Gymnasium angefangen in allen Studienabtheilungen genossen werden kann.

Auf dieselbe haben Anspruch: a) Anverwandte des Stifters und b) in Ermangelung derselben andere Studierende aus der Pfarre Obergöriach.

Die Präsentation steht dem Johann Poklukar von Obergöriach und dem Andreas Poklukar von Kernica zu.

17.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien vom 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten Christoph Planetsch'schen Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr., auf welche Studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermangelung solche aus Laibach Anspruch haben.

18.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Preisger'schen Studentenstiftung jährlicher 139 fl. 92 kr.

Zum Genusse derselben sind aus Krain gebürtige Studierende, welche erwarten lassen, dass sie sich dem geistlichen Stande widmen werden und unter welchen Verwandte des Stifters den Vorzug haben, berufen.

Die Präsentation steht dem Fürstbischöfe von Laibach zu.

19.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Bretnar'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr., auf welche Studierende Abstammlinge der Brüder des Stifters Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht hat der Besitzer der Benartich'schen Hube zu Göriach gemeinschaftlich mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer.

20.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 205 fl., auf welche Stiftung nur Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

21.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Matthäus Rannier'schen Studentenstiftung jährlicher 101 fl. 38 kr.

Anspruch auf dieselbe haben: a) Studierende aus der mütterlichen und väterlichen Verwandtschaft des Stifters; b) Studierende aus dem Dorfe Waisch; c) Studierende aus der Pfarre Waisch; d) Söhne der gewesenen Untertanen des Graf Lamberg'schen Canonicates; endlich

e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Consistorium in Laibach zu.

22.) Der zweite Platz der Josef Rosmann'schen Studentenstiftung jährlicher 66 fl. 15 kr., welche in den Volksschulen, dann während der Gymnasial-, Real- und Universitätsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, als: Johann Rosmann von Laufen, Katharina, verheiratete Wexler, von Zagorica, Maria, verheiratete Voglar, von Raklas; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Pfarre Treffen, aus dem Dorfe Tihoboj, Pfarre Heil. Kreuz bei Thurn und aus dem Dorfe Jaberde, Pfarre Neubegg, dann Krainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

23.) Die Max Heinrich von Scarlich'sche Stiftung jährlicher 52 fl.

Anspruch auf dieselbe haben arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge und studierende adeliche Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

24.) Der erste, vierte und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Jakob von Scheffenburg'schen Studentenstiftung je jährlicher 49 fl. 94 kr.

Anspruch auf dieselbe haben vor allen die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna, Katharina, geborenen Hoffstetter, in deren Ermangelung in den l. ö. österreichischen Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

25.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathäus Schigur'schen Studentenstiftung je jährlicher 45 fl.

Zum Genusse derselben sind berufen: a) Verwandte des Stifters, und zwar vorerst jene väterlicherseits und dann in Ermangelung derselben mütterlicherseits;

b) Studierende aus der Gemeinde St. Weit bei Wippach, endlich

c) Studierende aus dem Bezirke Wippach. Die Präsentation steht dem Pfarrer von St. Weit bei Wippach zu.

26.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Schlater'schen Studentenstiftung jährlicher 97 fl. 75 kr.

Anspruch auf dieselbe haben: a) Verwandte und in deren Ermangelung b) aus der Stadt Stein gebürtige, sonst c) dürftige, auf gestiftete Studierende überhaupt.

27.) Die auf die Gymnasial- und Realstudien beschränkte Georg Schmeid'sche Studentenstiftung jährlicher 20 fl.

Anspruch auf dieselbe haben Anverwandte des Stifters und in deren Ermangelung brave Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Laibach zu.

28.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Wappetit im bestehenden Bezirke Mankendorf sind.

29.) Der erste und der zweite Platz der Christoph Stofsch'schen Studentenstiftung jährlicher 56 fl. 36 kr.

Diese Stiftung kann nach absolviertem Gymnasium nur in der Theologie genossen werden. Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe von Laibach zu.

30.) Der dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genuße aus der Sluga'schen väterlichen und Krokisch'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht haben Johann Schiffer von Witterfeichting und Anton Dolinar von Heil. Geist.

31.) Die auf die Volksschule in Weizelburg beschränkte Agnes Schittnigg'sche Stiftung jährlicher 16 fl. 87 1/2 kr., zu deren Genuße ein gut gesitteter Schüler und in dessen Ermangelung eine gut gesittete Schülerin der Volksschule in Weizelburg berufen ist.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

32.) Der fünfte Platz der Josef Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung jährlicher 140 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung aus der Stadt Krainburg gebürtige Studierende.

Nach Absolvierung der Gymnasialstudien kann diese Stiftung nur noch in der Theologie bis zur Erlangung eines Schiffer von Schifferstein'schen Seminarplatzes genossen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

33.) Der erste, dreizehnte, siebzehnte, neunzehnte und vierundzwanzigste Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung je jährlicher 50 fl.;

dann der siebente Platz derselben Studentenstiftung jährlicher 100 fl., ferner der erste Platz der gleichen Studentenstiftung jährlicher 150 Gulden endlich

der fünfte Platz der öfter genannten Studentenstiftung jährlicher 200 fl.

Zum Genuße dieser Stiftungen sind berufen Studierende, beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinde sind, d. h. dem ganzen Gebietsumfange des früheren Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur- oder technische Hochschule etc., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

39.) Die auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkte Maria Tome'sche Studentenstiftung jährlicher 65 fl., worauf in erster Linie Verwandte der Stifterin, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler der Laibacher Gymnasien Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht der Direction des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

40.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarre Anton Umel'schen Studentenstiftung jährlicher 125 fl.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters, in deren Ermangelung Studierende

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

34.) Die auf die vier unteren Gymnasialklassen beschränkte Martin Struppi'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Studierende aus der männlichen Nachkommenschaft,
b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters und in Ermangelung solcher
c) Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorstande und dem jeweiligen Dechant in Krainburg zu.

35.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben vorzugsweise arme, gut gesittete und gut studierende Jünglinge aus des Stifters Verwandtschaft. In Ermangelung solcher soll ein gut gesitteter Jüngling vorerst aus der Pfarre Kobrein (Breznica), dann aus den Pfarren Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Böschach hiezu berufen sein.

Die Präsentation steht dem Fürstbischöfe von Laibach zu.

36.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und Realstudien beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben Auerwande der Stifterin, in Ermangelung solcher aber zunächst aus der Stadtpfarre Bischofsbad und dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

37.) Der dritte und der sechste Platz der Anton Zaitnik'schen von Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher je 105 fl., welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise Abkömmlinge der drei Schwestern des Stifters, dann andere Aspiranten im fürstbischöflichen Knabenseminar Collegium Aloysianum zu Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

38.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Thaler von Reuthal'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise Verwandte des Stifters und dessen Gemahlin, Maria geb. von Bosarelli, in Ermangelung solcher andere arme Studierende.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Stopič zu.

41.) Der zweite Platz der von einem unbekanntem Stifter herrührenden Stiftung jährlicher 40 fl. 62 kr.

Diese Stiftung kann von Studierenden in Laibach genossen werden.

42.) Der zweite und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Alois Wolf'schen Studentenstiftung je jährlicher 77 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) aus der Stadtpfarre Idria gebürtige Jünglinge, deren Eltern, wenn solche noch leben, in der Stadt Idria domicilieren,
b) Söhne solcher musical-Realitäten, die zu den Bisthumsherrschaften Pfalz Laibach und Görtschach gehört haben.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Bischöfe von Laibach zu.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Taufschein, dem Dürftigkeits- und dem Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der letzten zwei Semester und, falls

sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befinden,

bis zum 15. Jänner 1891 im Wege der vorgelegten Studiendirection, beziehungsweise Schulleitung, hieher vorzulegen.

Laibach am 1. December 1890. R. I. Landesregierung.

(5338) 3-1 Nr. 850 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der einschlägigen Volksschule in Weizelburg ist die Lehrer- und Schulleiterstelle der IV. Gehaltsklasse sofort definitiv oder provisorisch zu besetzen.

Gesuche um diese Stelle sind gehörig instruiert binnen Monatsfrist vom Tage der Einschaltung der Kundmachung im Amtsblatte an hieramts einzubringen.

R. I. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 13. December 1890.

(5339) 3-1 Nr. 14.531.

Picitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1891 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsbauten.

Auf der Wiener Reichsstraße:

- 1.) Beistellung von Brücklingen zur Echernutzcher Savebrücke im Kilometer 3 4/5 mit 950 fl. - kr.
2.) Auswechslung der Sicherheitsgeländer im Kilometer 6 bis 2/6 nächst Echernutz mit 350 - -
3.) Conservation der hölzernen Brücke im Kilometer 2/11 in Terjain über dem Hochwasserarm des Weizelbachs mit 480 - -
4.) Beistellung von Brücklingen zur Feistritzbrücke im Kilometer 1/15 mit 480 - -

Auf der Loibler Reichsstraße:

- 5.) Beistellung von Brücklingen zur Zeyerbrücke im Kilometer 1 2/12 in Zwischenwässern mit 350 fl. - kr.

Auf der Agramer Reichsstraße:

- 6.) Herstellung einer eichenen Bohlwand im Kilometer 3/18 in Großlupp mit 125 fl. - kr.
7.) Auswechslung von Brücklingen an der Großlupper Brücke im Kilometer 19 bis 1/19 mit 208 - 12 -
8.) Auswechslung von Sicherheitsgeländern im Kilometer 24 bis 25 am Pelschnitberge mit 289 - 71 -
9.) Conservation der Vittai'er Savebrücke in Vittai mit 2250 - -

Wegen Uebernahme dieser vorgeführten Bauherstellungen wird eine Minuendo-Picitation im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung im Baron Bois'schen Hause am Rain Nr. 20, im III. Stof, am 10. Jänner 1891

abgehalten werden. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und inbetreff der einzelnen Objecte in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Besuche eingeladen werden, das jeder, der für sich oder als Legalbevollmächtigter für einen anderen licitieren will, das 5procentige Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Picitationscommission zu erlegen oder sich über den Ertrag desselben bei irgend einer hierländigen Cassa mit dem Bescheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5procentigen Reugelde belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur noch vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse sowie die Kostenüberschläge sammt Plänen können vom 2. Jänner 1891 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden sowie auch am Picitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 15. December 1890.

Anzeigebblatt.

3. Verzeichnis

derjenigen Wohlthäter, welche sich zu Gunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage losgekauft haben. Die mit einem Sterne Bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstags-Gratulationen sich losgekauft.

Gospod France Anzlin, gostilničar pri 'Stajercu'.

- Herr Heinrich Höselmayer
* > Dr. Jos. Suppan f. Familie.
* > Anton Rudolf, Sparcasse-Adjunct.
* > Dr. Josef Kosler.
* > August Preßl, k. k. Ober-Postverwalter.
* > Dr. Fr. Suppanz.
* > Anton Ludmann mit Frau.
* > Blasius Hrovath f. Familie.
* > Wilhelm Lutsch f. Familie.
* > Anton Venarčić, k. k. Finanz-Secretär.
* > Dr. J. Jahn.
* > Dr. Franz Goff.
* > Dr. Josef Racič, k. k. Finanz-Procurator, f. Familie.
* > Dr. Joh. Sieber.
* > Albert Ritter von Lusch, k. k. Ober-Finanzrath, f. Familie.
* > Martin Goff, k. k. Finanzrath, sammt Frau.
* > Unbekannter.
* > Frid. Spavij, k. k. Hilfsämter-Director.
* > Emanuel Zagobic, k. k. Finanzrath.

Herr Fr. Perschl.

- * > Raff.
* > Anton Urbas.
* > Fliz.
* > J. Marn.
* > Dr. Zupančić.
* > Rodbina Vondina.
* > Gospod dr. Jarnej Zupanec.
* > M. Zamida.
* > dr. Valentin Krisper, advokat.
* > Herr A. C. Achtschin.
* > Ferdel.
* > Jos. Kordin f. Familie.

(5332) 3-1 Nr. 7001.

Reaffumierung zweiter executiver Feilbietung.

In der Executionssache des Matthäus Sußel (durch Dr. Deu) von Adelsberg wurde wegen 69 fl. 86 kr. f. A. die zweite executive Feilbietung der Realität des Josef Venarčić von Radanjeselo sub Grundbuchs-Einl. Nr. 21 der Catastralgemeinde Radanjeselo im Reaffumierungswege auf den 23. December 1890, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. September 1890.

(5333) 3-1 Nr. 6853.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (in Vertretung des k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Anton Penko von Radanjeselo Haus-Nr. 41 gehörigen, gerichtlich auf 536 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 53 der Catastralgemeinde Radanjeselo bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. December 1890 und die zweite auf den

23. Jänner 1891, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

(5361) 2-2 Nr. 3473.

Kanzlistenstelle

beim Bezirksgerichte Krainburg, eventuell eine andere erledigt. Gesuche

bis 10. Jänner 1891

beim Landesgerichts-Präsidium in Laibach. Laibach am 11. December 1890.

(5327) 3-1 Nr. 1670 B. Sch. R.

Concurs-Ausschreibung.

Im Schulbezirke Gurkfeld kommen hie-mit nachstehende Oberlehrerstellen zur Besetzung:

- 1.) Die Oberlehrerstelle an der vierclassigen Volksschule in Ratschach bei Steinbrück mit dem Jahresgehälte von 600 fl., der Funktionszulage von 100 fl. und dem Anspruche auf die gesetzmäßige Quartiergeldentschädigung;
2.) Die Oberlehrerstelle an der zweiclassigen Volksschule in Savenstein bei Bicktenwald mit dem Jahresgehälte von 500 fl., der Funktionszulage von 50 fl. und Naturalwohnung im Schulgebäude.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 15. Jänner 1891

hieramts zu überreichen.

R. I. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 13. December 1890.

Nr. 14.531.

Picitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1891 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsbauten.

Auf der Wiener Reichsstraße:

- 1.) Beistellung von Brücklingen zur Echernutzcher Savebrücke im Kilometer 3 4/5 mit 950 fl. - kr.
2.) Auswechslung der Sicherheitsgeländer im Kilometer 6 bis 2/6 nächst Echernutz mit 350 - -
3.) Conservation der hölzernen Brücke im Kilometer 2/11 in Terjain über dem Hochwasserarm des Weizelbachs mit 480 - -
4.) Beistellung von Brücklingen zur Feistritzbrücke im Kilometer 1/15 mit 480 - -

Auf der Loibler Reichsstraße:

- 5.) Beistellung von Brücklingen zur Zeyerbrücke im Kilometer 1 2/12 in Zwischenwässern mit 350 fl. - kr.

Auf der Agramer Reichsstraße:

- 6.) Herstellung einer eichenen Bohlwand im Kilometer 3/18 in Großlupp mit 125 fl. - kr.
7.) Auswechslung von Brücklingen an der Großlupper Brücke im Kilometer 19 bis 1/19 mit 208 - 12 -
8.) Auswechslung von Sicherheitsgeländern im Kilometer 24 bis 25 am Pelschnitberge mit 289 - 71 -
9.) Conservation der Vittai'er Savebrücke in Vittai mit 2250 - -

Wegen Uebernahme dieser vorgeführten Bauherstellungen wird eine Minuendo-Picitation im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung im Baron Bois'schen Hause am Rain Nr. 20, im III. Stof, am 10. Jänner 1891

abgehalten werden. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und inbetreff der einzelnen Objecte in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Besuche eingeladen werden, das jeder, der für sich oder als Legalbevollmächtigter für einen anderen licitieren will, das 5procentige Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Picitationscommission zu erlegen oder sich über den Ertrag desselben bei irgend einer hierländigen Cassa mit dem Bescheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5procentigen Reugelde belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur noch vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse sowie die Kostenüberschläge sammt Plänen können vom 2. Jänner 1891 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden sowie auch am Picitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 15. December 1890.

(5131) 3-2 St. 7524.

Izvršilna zemljiščina dražba.

Na prošnjo c. kr. davkarije na Vrhniki dovoljuje se izvršilna dražba Antonu Ogrinu iz Velike Ligojne lastnega, sodno na 750 gold. cenjenega zemljišča vložna št. 95 katastralne občine Velike Ligojne, ter se določujeta róka na

10. januarja in na 14. februarja 1891,

vsakikrat ob 11. uri pri tem sodišči s tem, da se bode zemljišče pri drugem róku tudi pod vrednostjo oddalo.

— Varsčine je položiti 10%.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki dne 25. oktobra 1890.

(4932) 3—2 Nr. 3871

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Anton Grafen Barbo, Herrschaftsbesitzer in Kroisfenbach, Cessionär der Helena Rogelj (durch Dr. Sledl) die executive Versteigerung der dem Johann Gracar von Terbinc gehörigen, gerichtlich auf 1608 fl. geschätzten Realität sub Einl. Nr. 110 der Catastralgemeinde Neudegg sammt dem geschätzten gesetzlichen Zughör derselben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner und die zweite auf den

17. Februar 1891, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Treffen, am 11ten November 1890.

(5006) 3—2 Nr. 7300

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird zur Vornahme der executiven Feilbietung der dem Johann Plesec jun. von Tschernembl Nr. 9 gehörigen, auf 4101 fl. geschätzten Gegenstände, nämlich der im Grundbuche der Catastralgemeinde Tschernembl Einlagen B. 204, 206 und 207 vorkommenden Realitäten sammt fundus instructus im Werte von 39 fl. 50 kr. der

30. Jänner als erster und der 4. März 1891

als zweiter Termin mit dem Besatze bestimmt, daß selbe bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden.

Kauflustige haben an diesen Tagen jedesmal um 8 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei zu erscheinen. Dem Executen Johann Plesec, derzeit in Amerika, wird dessen Vater Johann Plesec von Tschernembl zum Curator ad actum bestellt und diesem der Executionsbescheid zugestellt. Tschernembl am 9. October 1890.

(4292) 3—2 Nr. 4361.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der unbekanntes Grundbuchs-firma Josef Ghiozza in Triest hiemit erinnert: Es habe die Actiengesellschaft der k. k. priv. mechanischen Spinnerei in Haidenschaft (durch den Advocaten Dr. Josef Tonkli in Gbr.) wider dieselbe die Klage auf Eigenthumszuerkennung und Umschreibung auf die Realität Einlage Zahl 174 der Catastralgemeinde Sturija sub praes. 30. September 1890, B. 4361, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Jänner 1891, früh 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Daniel Sapla von Sturija als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 1sten October 1890.

(5031) 3—3 Nr. 9367.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Laibach (in Vertretung des k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Josef Circa von Sturja Haus-Nr. 28 gehörigen, im Gerichtsbezirke Wippach liegenden, gerichtlich auf 15 925 fl. geschätzten, in der Landtafel Einlage B. 1269 vorkommenden Realität (Abramsberg'sche Gilt, auch Hof Sturja genannt) ohne fundus instructus im Reassumierungswege bewilligt, und werden hiezu zwei Tagssatzungen auf den

12. Jänner und 16. Februar 1891,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze anberaumt, daß die Realität nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Landtafelauszug liegen in der diesgerichtlichen Registratur zur Einsicht.

Laibach am 22. November 1890.

(5074) 3—3 Nr. 5772.

Erinnerung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 3. September 1890, Zahl 6566, wird den Beklagten: Firma Fischer & Fromm in Jürich (Dr. Karl Breznik in Tschernembl), Michael, Anna und Bertha Schneller von Thal Nr. 7, Georg Staudacher von Thal, Peter Schneller von Winkel Nr. 3, Georg Schuster von Altenmarkt Nr. 30 erinnert, daß ihnen statt des bisherigen Curators ad actum Stefan Jupančić von Tschernembl ein anderer Curator ad actum, und zwar in der Person des Johann Schneller senior von Thal Nr. 14, bestellt wird und daß diesem die Bescheide vom 24. November 1890, ad B. 5772 und 5773, womit zur neuerlichen Summarverhandlung über die Klagen des Peter Majerle von Thal de praes. 17ten Juli 1890, B. 5772 und 5773, wegen Abschreibungs-gestattung die Tagssatzung auf den

16. Jänner 1891, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. November 1890.

(4973) 3—3 Nr. 9255.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zitinski von Novasela die executive Versteigerung der den Erben nach Josef Bellan von Slauskilas gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. geschätzten Realität Einlage B. 41 ad Fara bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner und die zweite auf den 25. Februar 1891,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13ten November 1890.

(5101) 3—3 Nr. 9587.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des k. k. Aerrars gegen Josef von Bilbach von Randersch pcto. 88 fl. 51 kr. zu der mit dem Bescheide vom 21. October 1890, B. 8291, auf den 24. November 1890 angeordneten ersten executiven Feilbietung der Realitäten Einlagen B. 997 und 998 kein Kauflustiger erschienen ist und daß dahrr am

12. Jänner 1891, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach am 29. November 1890.

(4969) 3—3 Nr. 8742.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Nzman (durch Herrn Dr. Burger in Gottschee) die executive Versteigerung der dem Mathias Kikel von Niedermösel gehörigen, gerichtlich auf 1185 fl. geschätzten, Einl. B. 140 und 141 ad Catastralgemeinde Mösel vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner und die zweite auf den

18. Februar 1891, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30. October 1890.

(5116) 3—3 Nr. 9496.

Erinnerung

an den Giovanni di Lenardo detto Diunka, Hausierer in San Giorgio bei Resia, Gerichtsbezirk Udine in Italien. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird dem Giovanni di Lenardo detto Diunka, Hausierer in San Giorgio bei Resia, Gerichtsbezirk Udine in Italien, mittels gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Ernst Feuniker, Handelsmann in Laibach (durch Dr. Sajovic), die Klage de praes. 16. October 1890, B. 8224, wegen Zahlung eines Warencontorestes per 103 fl. 66 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

12. Jänner 1891, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Beklagte im Auslande wohnt und die Zustellung der Klage an ihn bisher nicht nachgewiesen ist, so hat man zu seiner Bertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Valentin Krisper als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheint oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Valentin Krisper Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 25. November 1890.

(4970) 3—2 Nr. 8836.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Josef Nohan in Triest gegen Johann Kunst von Kerndorf pcto. 29 fl. 92 kr. s. A. dem Executen Johann Kump der Curator Anton Lovoz von Gottschee bestellt und diesem der diesgerichtliche Bescheid vom 3. November 1890, B. 8836, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3ten November 1890.

(4974) 3—3 Nr. 9342.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kojsez von Novasela die executive Versteigerung der dem Michel Zayer von Oberlase gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität Einlage Zahl 165 ad Sachor bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner und die zweite auf den

18. Februar 1891, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. November 1890.

(4972) 3—3 Nr. 8968.

Erinnerung

an die abwesenden Maria Sturm, Georg und Gera Jalkic, Thomas, Andreas, Josef und Maria Jalkic, dann Kaspar Krainer'schen Pupillen, alle von Windischdorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den abwesenden Maria Sturm, Georg und Gera Jalkic, Thomas, Andreas, Josef und Maria Jalkic, den Kaspar Krainer'schen Pupillen, alle von Windischdorf, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Krobath von Windischdorf (durch den Advocaten Brunner in Gottschee) die Klage de praes. 4. November 1890, B. 8968, pcto. Verjährung der Sapposten s. A. hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

13. Jänner 1891, 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Lovoz von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5. November 1890.

Verkaufslocale

nebst Keller, Magazin, ein Zimmer im II. Stock und Hauslaube ist sofort zu vermieten am (5340) 3-1

Altenmarkt Nr. 16 in Laibach.
Anfrage dort im I. Stock rückwärts.

Laibacher deutscher Turnverein.

GUT HEIL!

Infolge Einladung der Frauen-Ortsgruppe Laibach des deutschen Schulvereines werden die p. t. Vereinsmitglieder der Theilnahme wegen verständigt, dass

am Samstag den 20. December 1890

abends

in der Casino-Glashalle

die Christbaumfeier

der genannten Ortsgruppe stattfindet, zu welcher alle Vereinsmitglieder freien Zutritt haben.

Gleichzeitig wird mitgetheilt, dass die alljährlich übliche

Weihnachts-Kneipe

Sonntag den 21. December 1890

abends 8 Uhr

in der

Casino-Glashalle

abgehalten werden wird.

(5306) 2-2

Der Turnrath.

Kalender jeder Art pro 1891

als: Abreisskalender in grosser Auswahl, Wand- und Comptoirkalender, Notizkalender für alle Berufsfächer, Portemonnaiekalender, Hauskalender, Deutscher Kalender f. Krain, Wiener Bote, Oesterr.-ung. Familienkalender, Vogls Volkskalender, Wiener Hausfrauenkalender etc. etc. (5247) 4

sind vorrätlich in

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung in Laibach.

Passende und sinnige Weihnachtsgeschenke

(auch mit Musik)

empfehl die (5304) 6-3

I. Gottscheer Hausindustrie

Laibach, Schellenburggasse 4.

Mühl-Verpachtung.

Die fürstl. Auersperg'sche Mahl-, Stampf- und Sägemühle zu Seisenberg wird am

30. December 1890 um 9 Uhr vormittags in öffentlicher Licitation an den Meistbietenden auf drei aufeinanderfolgende Jahre vergeben; Ausrufspreis 380 fl.

Pachtlustige, welche ein Vadium von 60 fl. erlegen müssen, wollen sich zur genannten Stunde in der Mühle zu Seisenberg einfinden. (5313) 3-2

Nähere Auskunft ertheilt das Forst- und Rentamt zu Ainödt, Post Hof.

Knochen.

Gesucht tüchtiger

Einkäufer

von Knochen in Laibach und Umgegend für Wiener Rechnung. Offerte unter „Z. U. 2059“ an Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien. (5311) 3-2

Föhren-Samenzapfen

waggonweise gegen Casse zu kaufen gesucht.

Offerte an die Administration dieser Zeitung. (5296) 3-2

Für die Umgebung von Laibach wird ein solider (5295) 6-3

Agent

gesucht, welcher als Nebenbeschäftigung sich mit dem Absatz von original ungarischen Weinen befassen möchte.

Offerte sind an die Administration dieser Zeitung zu richten.

Fischerei-Verpachtung.

Das fürstl. Auersperg'sche Forst- und Rentamt zu Ainödt, Post Hof, verpachtet vom 1. Februar 1891 ab auf drei aufeinanderfolgende Jahre von dem ihm zustehenden Fischereirechte im Gurkflusse zwei Lose, und zwar:

1.) vom Ursprunge der Gurk bis zur Mühle des Josef Erjauz;

2.) von der Mühle des Josef Erjauz bis zur Einmündung des Deutschdorfer Baches.

Mündliche oder schriftliche Offerte auf eines oder beide Lose zusammen, deren keines unter 30 fl. hintangegeben wird, sind bis 15. Jänner 1891 an das obengenannte Forstamt zu richten und ein Vadium in der Höhe des Anbotes beizuschliessen. (5312) 3-2

(5331) 3-2

Nr. 6463.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Franz Puppis von Unterfosana wurde wegen 28 fl. f. A. die zweite executive Feilbietung der Realität des Johann Obreza von Cepno sub Grundbuchs-Einl. Nr. 94 der Catastralgemeinde Vodce im Reaffirmierungswege auf den

23. December 1890,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. August 1890.

(5330) 3-2

Nr. 8560.

Zweite executive Feilbietung.

Am 23. December 1890 um 10 Uhr vormittags wird hiergerichts die dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Mauer von Grobše, Einlagen 33, 59 und 60 der Catastralgemeinde Rakitnik, stattfinden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. November 1890.

(5207) 3-3

St. 25.551.

Oklic.

Matiju Lampertu, neznanega bivališča, oziroma njegovim nepoznanim pravnim naslednikom se naznani, da je Jakob Marinka iz Komanije pri Dobrovi proti njim tozbo vložil radi pripoznanja lastninske pravice potom priposedovanja gledé zemljišča vložna št. 77, katastralna občina Podsmrek, in se je njim kot kurator ad actum postavil France Oven iz Podutika, ter za skrajšno obravnavo pri tej sodniji določil dan na

23. decembra 1890

ob 9. uri dopoludne.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 11. novembra 1890.

(5162) 3-1

St. 4067.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem naznanja, da se je neznanu kje bivočemu Antonu Kolencu z Mirne imenoval kuratorjem ad actum gospod France Neubauer z Mirne, ter se mu zvršilni odlok z dne 31. oktobra 1890, št. 3729, vročil.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnji dne 1. decembra 1890.

Um den zur

Weihnachts- und Neujahrszeit

sich häufenden Bestellungen auf

(5236) 3-2

Visitkarten

rechtzeitig entsprechen zu können, ersuchen wir etwaigen Bedarf an solchen

in feinsten Ausführung

uns recht bald aufgeben zu wollen.

Achtungsvoll

Buchdruckerei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach.

K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 15. December 1890 stattgefundenen sechzigsten Verlosung der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen, Emission 1880, der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt wurden folgende Obligationen gezogen:

In der Gewinnziehung:

Serie 3533 Nummer 45 mit dem Treffer von fl. 50.000
» 2944 » 69 » » » » 2.000
» 2722 » 69 » » » » 1.000
» 1034 » 25 » » » » 1.000

In der Tilgungsziehung:

Serie 55 Nr. 1-100, Serie 154 Nr. 1-100, Serie 1240 Nr. 1-100,
Serie 2666 Nr. 1-100, Serie 2842 Nr. 1-100, Serie 3182 Nr. 1-100.

Die Einlösung der gezogenen Prämien-Schuldverschreibungen erfolgt am 1. Juni 1891 an der Cassa der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien. Mit diesem Termine erlischt die weitere Verzinsung.

Die Coupons verlorster Prämien-Schuldverschreibungen werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Schuldverschreibungen vom Capital in Abzug gebracht.

Für die Prämien-Schuldverschreibungen, welche in obiger Tilgungsziehung gezogen wurden, erhält der Besitzer nebst dem Capitalbetrage von fl. 100 ö. W. einen mit derselben Serie und Nummer bezeichneten Gewinnschein, welcher auch weiter an den Gewinnziehungen theilnimmt.

Die nächste Verlosung findet am 16. Februar 1891 statt.

Aus den früheren Ziehungen sind nachfolgende fällige 3%ige Prämien-Schuldverschreibungen bisher zur Einlösung nicht präsentiert worden:

Aus den Gewinnziehungen:

Serie 192 Nummer 43, Serie 235 Nummer 88, Serie 295 Nummer 43,
Serie 537 Nummer 17, Serie 1084 Nummer 92, Serie 1618 Nummer 82,
Serie 1990 Nummer 07, Serie 2562 Nummer 82, Serie 3870 Nummer 93.

Aus den Tilgungsziehungen

sind von nachfolgenden Serien noch Prämien-Schuldverschreibungen ausständig:

Serie: 21, 32, 36, 118, 142, 151, 189, 198, 222, 237, 244, 246, 286, 301, 304, 320, 322, 345, 359, 382, 401, 418, 455, 467, 484, 544, 545, 577, 641, 650, 664, 690, 701, 707, 745, 771, 782, 837, 842, 853, 870, 879, 905, 949, 982, 986, 1008, 1029, 1040, 1062, 1081, 1088, 1107, 1188, 1227, 1260, 1269, 1273, 1300, 1383, 1478, 1505, 1513, 1533, 1571, 1575, 1639, 1651, 1684, 1686, 1708, 1755, 1766, 1796, 1805, 1815, 1817, 1820, 1845, 1863, 1884, 1897, 1919, 1921, 1960, 1969, 1991, 2030, 2070, 2138, 2219, 2253, 2319, 2324, 2346, 2434, 2464, 2486, 2521, 2554, 2594, 2625, 2654, 2677, 2709, 2713, 2715, 2723, 2738, 2749, 2793, 2795, 2797, 2812, 2826, 2829, 2839, 2847, 2876, 2897, 2907, 2913, 2919, 2925, 2927, 2938, 2973, 2974, 2978, 3017, 3020, 3027, 3043, 3056, 3062, 3068, 3080, 3094, 3107, 3119, 3122, 3127, 3164, 3173, 3174, 3178, 3189, 3213, 3308, 3322, 3378, 3413, 3431, 3464, 3516, 3649, 3694, 3698, 3700, 3761, 3817, 3832, 3840, 3841, 3900, 3935, 3939, 3958.

Wien, den 15. December 1890.

(5335)

Die Direction.

(5173) 3-3

Nr. 11.427.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird hiemit bekannt gegeben, dass dem Johann Laurinšek jun. von Gurkfeld, nun unbekanntem Aufenthaltes, zu dessen Vertretung in der Executionssache der krainischen Sparcasse (durch Dr. v. Schrey) peto. 800 fl. sammt Anhang ein Curator ad actum in der Person dessen Vaters Johann Lavrinšek sen. von Gurkfeld bestellt und decretiert und dass demselben der diesgerichtliche Executionsbescheid vom 7. November 1890, Z. 10.718, zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. November 1890.

(5133) 3-2

St. 8803.

Razglas.

Neznano kje v Ameriki odsotnemu Matiji Maroltu iz Sodražice št. 57 postavil se je g. Josip Flesch v Ribnici kuratorjem ad actum, ter se mu vročil tusodni dražbeni odlok z dne 18. novembra 1890, št. 8512.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici 29. novembra 1890.

(5211) 3-1

St. 8183.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu naznanja z odlokom z dne 20. julija 1890, št. 5160, na 27. avgusta in 1. oktobra 1890 določeni in z odlokom z dne 14. avgusta 1890, št. 5593, s pravico ponovitve ustavljeni izvršilni dražbi zemljišča vložna št. 78 katastralne občine Staro Zabukovje, se zopet odrediti na dneva

14. januarja in

18. februarja 1891. l.

od 11. do 12. ure dopoludne s prejšnjim pristavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 21. novembra 1890.

(5132) 3-1

St. 8801.

Razglas.

Andreju in Mariji Mikulič in Mariji Benčin iz Travnika št. 67 se postavlja g. Josip Flesch iz Ribnice kuratorjem ad actum, ter mu vročil tusodni odlok z dne 3. novembra 1890, št. 8068.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 29. novembra 1890.